

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 176.

Montag den 25. Juni.

1866.

## Bekanntmachung.

Wie der unterzeichneten Kreisdirection aus zuverlässiger Quelle bekannt geworden, hat sich in den letzten Tagen in verschiedenen Theilen des Leipziger Regierungsbezirks der Bevölkerung in Folge allerhand grundloser Gerüchte in Bezug auf kriegerische Vorgänge eine übertriebene Furcht vor Gewaltmaßregeln gegen Person und Eigenthum bemächtigt, welche nicht nur eine außergewöhnliche Beunruhigung unter der Bevölkerung verbreitet, sondern auch sogar dahin geführt hat, daß die Bewohner mancher Orte in größter Eile Haus und Hof verlassen, ihr Vieh in die Wälder geflüchtet haben u. s. f.

Je ernster die Zeiten sind, desto mehr ist es Aufgabe und Pflicht jedes Einzelnen, sich den kommenden Ereignissen gegenüber möglichste Ruhe und Besonnenheit zu bewahren und nicht jedem grundlosen Gerüchte willig sein Ohr zu leihen. Uebertriebene Besorgnisse, wie die obenerwähnten, dienen nicht bloß dazu, die vorhandenen Uebel ohne Noth zu vergrößern, sondern führen oft Nachteile herbei, die größer als jene Uebel selbst sind.

Die Kreisdirection versteht sich zu dem bewährten, ruhigen Sinne der Bevölkerung und deren anerkannter Einsicht, daß sie derartigen Gerüchten gegenüber ihre besonnene Haltung bewahren und deren Weiterverbreitung, ein Jeder zu seinem Theile, mit aller Energie entgegenzutreten werde, sie findet sich aber auch zugleich veranlaßt, noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die wissentliche Verbreitung falscher, zur Erregung von Besorgnissen im Publicum Anlaß gebender Gerüchte nach Artikel 130 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnißstrafe bis zu 6 Monaten geahndet wird.

Leipzig, den 23. Juni 1866.

Königliche Kreisdirection.  
von Burgsdorff.

## Öffentliche Bekanntmachung.

Mehrere Unterbeamte hiesiger Polizei-Verwaltung haben sich der Ausführung von Recherchen unterzogen Behufs Ermittlung von Heerespflichtigen für die Königlich Sächsische Armee und haben über das Ergebnis amtlich berichtet. Einige Local-Blätter enthalten Aufforderungen zur Anmeldung von Stellvertretern für den Militärdienst.

Vergleichen und andere der Königlich Preussischen Regierung feindliche Handlungen ziehen die Verhaftung und Abführung der Betheiligten nach einer preussischen Festung nach sich, wo sie kriegsrechtlich beurtheilt werden.

Die Unterdrückung der betreffenden Blätter ist von selbst verständlich — was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 24. Juni 1866.

Königlich Preussische Kommandantur.  
von Glisczinski, Generalleutnant.

## Bekanntmachung.

Um den bei der Vorschussbank Credit Suchenden möglichste Erleichterung gewähren zu können, sind wir bereit, die Vermittelung mit den Capitalisten oder Geldinstituten, welche die auszugebenden sechsprocentigen Schuldscheine als vorübergehende Geldanlage zu benutzen gesonnen sind, zu übernehmen und fordern daher hiermit dieselben auf, die von ihnen in dieser Weise anzulegenden Beträge bei uns anzumelden. Nach Bedarf werden wir diese Anmeldungen realisiren.

Leipzig, den 30. Mai 1866.

Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.

J. E. Eichorius, stellv. Vorstehender. Florentin Wehner, Bevollmächtigter.

## Politische Uebersicht.

\* Leipzig, 24. Juni. Heute sind uns auch wieder Wiener Zeitungen zugegangen, die freilich uns nichts Neues mehr bringen können, weil sie erst bis zum Dienstag reichen. Nur die eine Mittheilung sei daraus erwähnt, daß nämlich Se. Maj. der König von Sachsen in Teplitz „mit Jubel empfangen worden ist“, wie der N. fr. Presse durch ein Telegramm gemeldet wird.

Baden ist dem Bunde treu geblieben; seine Truppen vereinigt sich mit dem achten Bundescorps, an welches der Prinz Alexander von Hessen als Oberbefehlshaber folgenden Tagesbefehl erlassen hat:

„Kameraden des 8. Bundesarmee-corps! Durch den Beschluß Eurer Kriegsherrn zum Oberbefehlshaber des 8. Bundesarmee-corps ernannt, habe ich dieses Commando mit heutigem Tage übernommen. Vertrauensvoll blicke ich auf Euch, Württemberger, Badenser, Hessen und Nassauer, und heiße mit Euch die braven österreichischen Kameraden willkommen, die demnächst in den Verband des Armee-corps treten sollen. Was immer die Zukunft uns bringen mag, sie wird uns festen Herzens, einigen Sinnes finden, und sei die Aufgabe noch so schwer: „Wir wollen und werden sie lösen in Zuversicht auf Gott, auf Deutschlands Mannesmuth und Deutschlands gute Sache.“ Nochmals heiße ich Euch von Herzen willkommen. Hauptquartier Darmstadt, den 18. Juni 1866. Prinz Alexander von Hessen, Generalleutnant.“

Weber von der österreichischen noch von der preussischen Armee ist heute etwas Neues und Wichtiges zu melden. Ueber die Pläne, welche die Befehlshaber befolgen, giebt es natürlich nur Ver-

muthungen, über welche wir schweigen. Eine Depesche aus Prag über Paris, welche die R. Btg. mittheilt, sagt: „Die Preußen rückten am 22. Juni gegen Bodenbach vor, wurden indessen auf ihrem Marsche durch Baumstämme und Mauertrümmer aufgehalten, mit denen die Straßen gesperrt waren. Die Festung Königstein ließen die Preußen zur Seite liegen.“

Amtlich widersprochen wird der Zeitungsnachricht, daß Preußen 40,000 Mann in Schleswig-Holstein ausheben wolle.

In Madrid ist schon wieder ein Militäraufstand ausgebrochen, die Mehrzahl der Soldaten blieb der Regierung treu, fiel über die Meuterer her und nahm 600 Mann gefangen. In den Provinzen blieb alles ruhig.

Aus Italien sind keine Nachrichten über den Beginn der Feindseligkeiten eingetroffen. Die neutralen Mächte (Frankreich, England und Rußland) sollen, wie auch der R. Btg. aus Paris geschrieben wird, ein abermaliges gemeinschaftliches Eintreten zur Anbahnung einer Versöhnung der Kämpfenden beabsichtigen.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. Juni 1866.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Weitere vom Herrn Dr. Heine vorgetragene Gutachten des Bauausschusses betrafen

ein mit Herrn Praugsch in Reudnitz bezüglich dessen Parcellirung getroffenes Abkommen, und den Bebauungsplan des Areals im Osten der Stadt überhaupt.